

Früheres „Niedersachsenhaus“ und die Hauptstraße

Die Ansichten zeigen die Hauptstraße in Höhe des ehemaligen nördlichen Stadtttores, der „Marler Pforte“. Auf der linken Seite sieht man die Häuser Groneweg und August Weber. Am Kirchturm ist noch die alte Form der Haube zu erkennen, die beim Brand in der Silvesternacht 1907 zerstört wurde. Auf der rechten Seite ist hinter dem Beckerschen Haus der Baumbestand im vorderen Amtshofbereich sichtbar.

Der „Düsseldorfer Hof“, vorher „Zum Deutschen Hause“, erhielt später die Bezeichnung „Niedersachsenhaus“. Das Haus mit Wirtschaft hatte Hermann Kapmeyer 1834 von seiner Mutter übernommen, bis zum Verkauf wurde es von den Nachfahren der Familie geführt. Um 1924 erwarben Emil Philipps und seine Ehefrau Katchen den Gasthof, den sie gemeinsam mit Schwiegersohn Alfred Roberg und Familie bewirtschafteten. Somit wuchs auch Günter Roberg in diesem Hause auf. Anfang der dreißiger Jahre verzogen die Familien jedoch nach Diepholz, da die aufkommenden Nationalsozialisten hier begannen, die jüdische Bevölkerung und damit auch die neuen Besitzer zu drangsaliieren.

Nach Verpachtungen erwarb der Viehhändler Hermann Freese 1937 die Gastwirtschaft und betrieb sie bis in die sechziger Jahre. Ab 1979 war hier, bis zum Brand 1981, die Diskothek „Ambassadeur“ etabliert.

Nach einer kompletten Sanierung wurde das Gebäude zu einem Wohn- und Geschäftshaus umgebaut.



LEMFÖRDE